

Dienstag, 20. Juni 2017, 13-18 Uhr (Gästehaus der Universität Osnabrück, Lürmannstr. 33) und Mittwoch, 21. Juni, 9-13 Uhr (Barbarastr. 22 c, Raum 93/E01)
Isabelle Kalinowski: Workshop „Zum Vergleich wissenschaftlicher Stile in Deutschland und Frankreich – aus der Perspektive der Übersetzung“

Hermeneutik der Architektur in Gottfried Sempers „Stil“ (1860)

Der deutsche Architekt und Kunsthistoriker Gottfried Semper (1803-1879) hat die Interpretation der Geschichte der «Baukunst» und der Funktionen des Hauses, des Ornaments und der Farbe grundlegend erneuert. Sein Versuch, die Genealogie der Architektur der (griechisch-römischen aber auch orientalischen, bzw. asiatischen) Antike neu zu interpretieren, gründet auf einer Hermeneutik, welche die alten Bauten als fragmentarische und problematische Texte entziffert – in einem inspirierenden Dialog mit Philologen seiner Zeit wie Gottfried Hermann.

Professor Isabelle Kalinowski lehrt an der Ecole Normale Supérieure in Paris, sie kommt aus der Schule von Pierre Bourdieu und war lange Jahre Mitarbeiterin von Jean Bollack. Sie arbeitet gegenwärtig an einer französischen Übersetzung von Sempers Werk und wird diesen Workshop der Semper'schen Interpretationsmethode und seinem «Stil»-Konzept widmen. Der Vergleich deutscher und französischer Wissenschaftsstile bestimmt die Fragestellung.

Eine Teilnahme ist nach verbindlicher Voranmeldung per E-Mail bei Anne Rüther (anne.ruether@uni-osnabrueck.de) bis zum 19. Juni 2017 möglich.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Germanistischen Kolloquiums mit dem Promotionsprogramm „Theorie und Methodologie der Textwissenschaften und ihre Geschichte“ (TMTG), das gemeinsam getragen wird von den Universitäten Göttingen und Osnabrück.